

Kapitel 27: Auch das allerletzte verlorene Schaf wird heim geholt

Die (in der Zusammenfassung nicht wieder gegebene) Episode spielt auf das **Gleichnis Jesu vom guten Hirten** an, der alle Schafe, die bereits `aufs Trockene´ gerettet sind, zurück lässt, um auch Sein aller-letztes verlorene Schaf heim zu holen, in diesen Fall also die teuflische `Mutter´ allen Abfalls - Satan selbst. **Kann dieses Jesus-Gleichnis anders verstanden werden, als ein hoffnungstiftendes Signal, dass auch das letzte, verlorenste Wesen keine ewige Verlorenheit zu fürchten braucht, weil der große Hirte (- übrigens auch ein beliebtes Sinnbild für Buddha! -) sich ganz gewiss aller Seiner Schäfchen annehmen wird?** Nährt das nicht - wie die Beschreibung der unendlichen, unbezwingbaren göttlichen Liebe in ihrem neutestamentlichen Hohenlied - die Hoffnung auf All-Versöhnung?

Das Zahlenspiel, dass der große Tathagata und Völkerhirte auch dann dem aller-aller-letzten Schaf nachgehen würde, selbst wenn Er 99 mal 990 mal 9.999 Millionen Schafe hätte, spielt auf Jesu Erklärung an, dass ein liebendes Herz nicht nur 7-mal sondern 7 mal 77 mal vergibt, also immer und endlos Vergebungsbereitschaft und Versöhnungswillen zeigt, was auch immer geschehen mag und wie oft es in dieser Haltung auch enttäuscht und verletzt wird.